

Teetempel erhielt für 55 000 Euro ein aufgefrischtes Äußeres

Morgen findet rund um das sanierte Baudenkmal im Wrisbergholzer Schlosspark ein Sommerfest statt / Buntes Programm

Wrisbergholzen (pbm). Jetzt strahlt er wieder im alten Glanz. Nachdem Josef Meiler und Gerlinde Leonhardt den restaurierten Teetempel mit einem helleren farbigen Anstrich versehen haben, fällt er im Wrisbergholzer Schlosspark schon von weitem ins Auge. Mit einem Sommerfest will der Verein zur Erhaltung von Baudenkmalern in Wrisbergholzen morgen, Sonnabend, den Abschluss der Konservierungsarbeiten am Teetempel im Schlosspark feiern.

An dem 1820 erbauten Holztempel hatte der Zahn der Zeit, in diesem Falle vor allem Spechte und Insekten, kräftig genagt. Mit den Jahren wurde er immer maroder und drohte einzustürzen. Das rief den Verein zur Erhaltung von Baudenkmalern in Wrisbergholzen auf den Plan (die AZ berichtete).

Mit finanzieller Unterstützung von Land, Bezirksregierung, Deutscher Denkmalstiftung, der Sparkassenstiftung und der örtlichen Vereine wurde die Konservierung in

Auftrag gegeben. Ein Atelier für Restaurierung übernahm den Auftrag und konservierte in den vergangenen zwei Jahren die Eichensäulen und die Dachkuppel der leicht schief stehenden Gartenstaffage.

Im vergangenen Jahr wurde der fast fertige Bau den Sponsoren vorgestellt. Rund 50 000 Euro wurden investiert. Die Summe stößt bei vielen auf Unverständnis, weiß Volker Gehring vom Verein zur Erhaltung von Baudenkmalern in Wrisbergholzen. Doch der Teetempel ist das einzige bekannte Zeugnis hölzerner Gartenarchitektur und damit ein einmaliges Denkmal.

Wie bei sämtlichen Konservierungsarbeiten, ging auch der Auswahl von Farbton und -konsistenz eine wissenschaftliche Untersuchung voraus. Mit Hellocker, einer ölgebundenen Farbe, entschied man sich für den ursprünglichen Farbton. Durch den neuen Anstrich schimmert auch das Ornamentband unterhalb des Giebels hervor.

Doch die stilisierte Rosetten müssen vorerst noch warten. Volker Gehring und sein Kollege Jens Beck haben sich aber



Erstrahlt im alten Glanz: Der Teetempel im Wrisbergholzer Schlosspark

Foto: Meyfarth

nicht nur den Tempel vorgehen den bis dahin verwilderten Park „aufgeräumt“. Nächstes Projekt soll die ehemalige Orangerie sein.

Seit 1993 haben die beiden Landschafts- und Freiraumplaner Orangerie sein.

restaurierung das Sommerfest hinzu. Es beginnt am Sonnabend, 17. August, um 14.30 Uhr. Dabei wird es ein Picknick auf der Schlosswiese geben zu dem Speisen und Getränke angeboten werden.

Die Picknickausrüstung sollte jeder für sich mitbringen. Spielverleih, Mal- und Schminkaktionen für kleine Feen und Prinzen werden angeboten. Das Blasorchester Wrisbergholzen und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Grafelde umrahmen das Fest musikalisch.

Ab 17.30 Uhr singen Reiner Scheurenbrand und Engelbert Georg Natur- und Liebeslyrik zur Gitarre. Renate Lüders erzählt Märchen, Literarisches bietet auch Jochen Rasteder.

Darüber hinaus werden Szenen eines Theaterprojektes des internationalen Jugendcamp der Kulturherberge Wernershöhe zu sehen sein.

Um 20.30 erklingt von der Schlossterrasse ein Klavierkonzert. Der Japaner Mototsugu Harada spielt Claude Debüssys „Estampes“ und „Claire de lune“ sowie Beethovens „Mondscheinsonate“. Der Eintritt ist frei.